

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Ebeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 169.

Sonntag, 24. Juli 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Kammer des Ausschusses bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Gedruckt bei: Westhebrake 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Es werden Scharfschießen abgehalten:

a. auf dem Schießplatz Haldehäuser:
am 26., 27., 28., 29., 30. und 31. Juli ds. Js. in der Zeit von 7 Uhr vorm.
bis 6 Uhr nachm.

b. auf dem Schießplatz Göhrlich (Artillerie-Schießplatz)

1. nur nördlich des Wälsnitzer Weges:
am 28. Juli ds. Js. in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

2. nördlich und südlich des Wälsnitzer Weges:
am 26., 27., 29., 30. und 31. Juli ds. Js. in der Zeit von 7 Uhr vorm.
bis 6 Uhr nachm.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgeföhrt ist. Bei Schießen auf dem Schießplatz Göhrlich ist die Mühlberger Straße gesperrt, ebenso der Wälsnitzer Weg bei Schießen südlich von diesem. Besterer wird dann aber von 1 Uhr bis 3 Uhr nachm. freigegeben.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 7. Mai ds. Js., Nr. 369 d D, abgedruckt in Nr. 105 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 366¹ bez. 368² des Reichsstrafgesetzbuches bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, den 23. Juli 1909.

461 f D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Die Gemeinden Streumen und Wälsnitz haben beschlossen, den zwischen dem Grödel-Eisterwerder Kanal und dem Kommunikationswege Streumen-Wälsnitz befindlichen Fußweg von Streumen nach Wälsnitz, der im Flurbuche für Streumen die Nummer 421 führt und in Wälsnitz am östlichen Ende des Dorfes einmündet, als öffentlichen Fußweg einzuziehen.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß Einwendungen gegen diese Wegeeinzuehung binnen 3 Wochen vom Erscheinen dieses Blattes ab gerechnet hier anzubringen sind.

Großenhain, den 19. Juli 1909.

359 b H. Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Als gefunden sind abgegeben worden:

am 19. Juli 1909 1 Portomonnaie mit Inhalt,
21. 1909 1

Die rechtmäßigen Eigentümer werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb eines Jahres, vom Tage der Fundabgabe an gerechnet, bei uns geltend zu machen. Falls sich die Besitzer innerhalb der vorgenannten Frist nicht melden, wird über die Fundobjekte nach gesetzlicher Vorschrift verfügt werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 24. Juli 1909. G.H.

Freibank Hebda.

Morgen Sonntag von früh 1/7 Uhr an wird Schweinefleisch verkauft. Pfund 35 Pf. Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 24. Juli 1909.

— Morgen Sonntag spielt von 11⁴⁵ bis 12⁴⁵ mittags auf dem Kaiser Wilhelm-Platz das Trompetenkorps des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 Platzmusik nach folgendem Programm: 1. „Die Motor“, Marsch von G. Rosen; 2. Ouverture zu „Mignonnette“ von O. Baumann; 3. „Aus Adams Zeiten“, Fantasie von F. Kling; 4. Roman, Held meiner Träume, Lied a. d. Op. „Der tapfere Soldat“ von O. Strauß; 5. Ballett-Divertissement von F. Silndel.

— Herr Privatrat Keller, dem es bereits vor kurzem vergönnt war, sein 50 jähriges Meister- und Bürgerjubiläum zu feiern, beging heute mit seiner Gemahlin das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar wurde von Freunden und Bekannten durch zahlreiche Aufmerksamkeiten erfreut. Unter den Gratulanten befand sich auch der Vorsitzende des hiesigen Gewerbevereins, Herr Selberrmeister Bergmann, der im Namen seines Vereins, dem Herr Keller bereits seit 49 Jahren angehört, dem Jubelpaar herzlichste Glückwünsche und ein Geschenk überbrachte. Auch die Schützengesellschaft ließ den Ehrentag ihres Mitglieds nicht vorübergehen, ohne ihren aufrichtigen Wünschen durch Darbringung einer Blumenpende Ausdruck zu geben, die dem Jubelpaar durch Herrn F. C. Winter unter entsprechenden beglückwünschenden Worten überreicht wurde. Ueberaus zahlreich sind die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten, die dem Jubelpaar von ehemaligen Lehrlingen des Herrn Keller zugegangen sind. Heute nachmittag 2 Uhr wurde das Jubelpaar in der Wohnung durch Herrn Pastor Admer eingeseget.

— Ein schwerer Unglücksfall hat sich heute vormittag am hiesigen Albtal ereignet. Der Kapitän des Dampfers Nr. 9 der Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaft, Herr Jörncke aus Klein-Wittenberg, wollte von seinem Dampfer auf einen Kahn übersteigen, geriet aber dabei zwischen beider Fahrten und wurde schwer verletzt. Der Zustand des Bedauernswerten, von dessen Ueberführung ins Krankenhaus wegen der Schwere der Verletzungen abgesehen werden mußte, soll besorgniserregend sein. Herzliche Hilfe wurde sofort herbeigerufen.

— Zu der in der gestrigen Nummer unseres Blattes enthaltenen Notiz über den Unglücksfall des Milchfuhrmanns Moritz Schippig aus Cottlewitz wird uns mitgeteilt, daß die Verletzungen des J. nicht so schwerer Natur gewesen sind, wie in der Notiz angegeben. Der Verunglückte geht bereits wieder seiner Beschäftigung nach.

— Der hiesigen Polizei ist es gelungen, den im Königl. Gendarmerieblatt vom Stadtrat und Königl. Staatsanwalt zu Riesa und vom Königl. Staatsanwalt in

Freiberg gesuchten, aus Gröba gebürtigen Arbeiter Fährner in einem Dorfe in Mecklenburg zu ermitteln. J., der u. a. auch noch eine mehrmonatige Gefängnisstrafe zu verbüßen hat, hat es mit ganz besonderem Geschick verstanden, sich der Verfolgung durch die Behörden fortgesetzt zu entziehen.

— Durch das Berliner Reflekt.-Ensemble gelangt heute (Sonntag) abends Subermans Schauspiel „Stein unter Steinen“, morgen abend das historische Lustspiel „Madame Sans Gêne“ von Viktorien Sardou zur Auf-führung.

— In den letzten Tagen hat der Sommer endlich den Versuch unternommen, seinem Namen Ehre zu machen. Der Himmel zeigt jetzt öfters sein liebliches Blau und die Temperatur ist wesentlich wärmer geworden. Nur der heftige Wind will eine ungetrübte Freude am Wetter auch jetzt noch nicht aufkommen lassen. Immerhin regt die gegenwärtige sommerliche Witterung mächtig zu Spaziergängen und Ausflügen an. Reges, fröhliches Leben herrscht jetzt alljährlich in unserem Stadtpark. Der Rinderpielplatz, der auf Veranlassung unserer Stadtverwaltung eine bedeutende Vergrößerung erfahren hat, beherbergt ständig ein munteres Völkchen. Der Platz ist mit einer soliden und gefällig wirkenden Holzseilfassung umgeben, außerdem sind auch gegen 20 Bänke neu aufgestellt worden. Die Erwachsenen ergehen sich auf den gutgepflegten Wegen. Gegen die heißen Strahlen der Sonne bestens geschützt, finden sie durch die zahlreich aufgestellten Bänke in hinreichender Weise Gelegenheit zum Ausruhen. An Unterhaltung fehlt es ja nicht. Der uralte Baumbestand des Parkes und der Blütenkor auf den Rabatten und Beeten bieten ja so viel des Interessanten. Ganz besonders aber ist es unser herrlicher Alstrom, der an dem Auge des Stadtparkbesuchers immer wieder neue Bilder vorüberziehen läßt. Mit Lasten schwer beladen gleiten auf dem Rücken des Stromes die Röhre hinauf und die mächtigen Schaufelräder der Dampfer wühlen die Bogen auf, die dann in langen Wellenklammern am Ufer branden und gierig hinausschlagen zum Damme. Der Sinn und Auge für die Natur hat, wird nie unserem Stadtpark den Rücken kehren, ohne einen nachhaltigen Eindruck mit fortzunehmen.

— Obwohl schon seit einiger Zeit in der hiesigen Gegend die Erntearbeiten in Angriff genommen worden sind, dürfte der eigentliche Erntebeginn doch erst mit dem heutigen Tage eingetreten sein. Wo bis jetzt die Schnitter bereits ihre Arbeit verrichtet haben, ist das größtenteils auf Strohman gel in den betreffenden Gehöften zurückzuführen. Der Erntebeginn fällt dieses Jahr hier ziemlich spät. Nur einmal im letzten Dezennium trifft er auf einen noch späteren Termin. Im Jahre 1899 begann hier die Ernte am 17. Juli, 1900 am 21. Juli, 1901 am 14. Juli, 1902 am 30. Juli, 1903 am 19. Juli,

1904 am 11. Juli, 1905 am 9. Juli, 1906 am 11. Juli, 1907 am 16. Juli und 1908 am 15. Juli.

— Die Zahl der Postanstalten (ohne Filialstellen) betrug Ende 1908: 15 409. An Beamten waren vorhanden 2485 höhere, 50 030 mittlere und 95 700 Postagenten und untere Beamte, zusammen 148 215 Beamte. Die Einnahmen sind im Jahre 1908 auf 644 106 700 Mark, die Ausgaben auf 544 108 341 Mark gestiegen. Auf Befolgungen entfielen hiervon 255 278 751 Mark.

— Die Turmschwalben, die ersten von den Seglern der Rüste, die uns verlassen, beginnen sich schon zu sammeln, um ihre weite Reise anzutreten. In der Regel verlassen sie uns am 26. Juli. Am 8. September erfolgt dann der Abzug der Dorf- und Hauschwalben.

— Sachsens Dorturnerschaft hält in der Regel innerhalb eines Jahres ein besonderes Turnen der Kreisvorturner ab, das ein Turnfest mit ausgesuchten Redten und Glanzleistungen darstellen soll. 1891 fand das erste Kreisvorturnerturnen in Döbeln, 1900 in Reichen statt. Für 1910 ist Jittau gewählt. Die dortige Stadtverwaltung hat sich zur Uebernahme des Festes bereit erklärt und Unterstützung in jeder Weise zugesagt. Als Festplatz ist die Weinau in Aussicht genommen, ein Wiesen- und Parkgelände in unmittelbarer Nähe der Stadt. Eine Festwiese von reichlich 30 000 qm Fläche, umfäumt von hohen Waldbeständen, bietet Raum zur vollen, ungeteilten Entfaltung aller turnerischen Vorführungen. Ein Wettturnen (Sechskampf) nach den Bestimmungen der deutschen Wettturnordnung, allgemeine Freilübungen, ein Turnen der Gause, Turnspiele werden den Hauptinhalt des Festes bilden.

— Eine Besteuerung der Sommerfrischler war seitens der betreffenden Gemeinderäte in verschiedenen Orten des Erzgebirges eingeföhrt worden. Diese Angelegenheit hat bereits den Erzgebirgsverein in seiner letzten Hauptversammlung beschäftigt, doch ist sich dieser über seine Stellungnahme dazu nicht schlüssig geworden. Jetzt haben nun die Gemeinderäte in Rautentrang und Oberpannsdorf diese Steuer wieder aufgehoben, wohl in der richtigen Voraussetzung, daß die Beibehaltung der Steuer dem Fremdenzuzug nach ihren Orten nicht gerade förderlich sein würde.

— Die Sächsische Holz-Verufsgenossenschaft hat auf ihrer 25. ordentlichen Genossenschaftsversammlung u. a. auch über den Entwurf der Reichsversicherungsvorschrift verhandelt. Hierbei ist folgende Resolution einstimmig angenommen worden: „Die 25. Genossenschaftsversammlung der Sächsischen Holz-Verufsgenossenschaft tritt hiermit einstimmig und mit allem Nachdruck der Resolution der Verbandes der Deutschen Verufsgenossenschaften gegen die Reichsversicherungsvorschrift bei.“

Liebertwolkwitzer Bortor.

— nahrhaft und erquickend. Das Getränk der Frauen und Kinder. Alkoholärmer als sog. alkoholfreie Getränke. In Original-Flaschenfüllung zu beziehen durch die Liebert-Bier-Niederlage, hier, Bettinestr. 26.